



10581

ARBEITER-SPORTFEST

Arbeitersport- und Schutzbund Lettlands

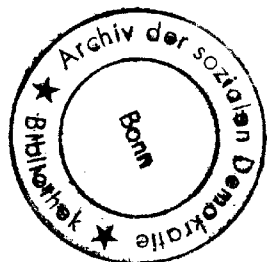
6. Arbeiter-Sportfest

Festführer



Riga, 1930

Verlag des Bundesvorstandes des Arbeitersport-
und Schutzbundes.



A80-10581

Willkommen in Lettland!

Gruss den ausländischen Festteilnehmern!

Sportgenossen, Kameraden!

350 Arbeitersportler aus Oesterreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Polen, Litauen, Estland und Finnland, Kampfgenossen des Republikanischen Schutzbundes und Kameraden des Reichsbanners Schwarzrotgold sind nach Lettland gekommen, um sich am 6. Bundesfest des Arbeitersport- und Schutzbundes zu beteiligen.

Im Namen des Bundesvorstandes, der Festleitung und sämtlicher Bundesgenossen grüssen wir unsere teuren Gäste im proletarischen Riga auf das herzlichste!

Unser Bund und mit ihm die gesamte Arbeiterschaft Lettlands freut sich ganz besonders über diesen stattlichen Besuch, denn es ist zum ersten Mal seit dem Bestehen des Bundes, dass in der Hauptstadt der Republik so viele ausländische Gesinnungsgenossen weilen. Wir grüssen unsere ausländischen Genossen im Zeichen der internationalen Solidarität des sozialistischen Proletariats, wir grüssen sie als Mitkämpfer in den Reihen der Sozialistischen Arbeitersportinternationale!

Auch unser Fest ist ein Fest der Internationale, auch unser Fest gilt der Völkerverbrüderung und dem menschheitbefreienden Sozialismus.

Wir leben in einer Zeit, wo viele Länder Europas einen harten Kampf gegen den die Völkerfreiheit vernichtenden Faschismus führen müssen. Dieser Kampf ist nicht mit schönen Reden und gutgemeinten Resolutionen zu führen. Gegen den Faschismus gilt es mit physischer Kraft und disziplinierter Gewalt vorzugehen. Der lettländische Schutzbund steht seit Jahren in diesem Kampf. Auch unser Bundesfest ist zugleich eine Heerschau des wehrhaften Proletariats und eine Demonstration für die demokratische Republik.

Wir grüssen daher mit grösster Freude unsere werten Gäste, die Genossen und Kameraden des Republikanischen Schutzbundes und des Reichsbanners!

Der Faschismus ist eine internationale Gefahr für die Demokratie und die Arbeiterschaft. Gegen den Faschismus heisst es die Kräfte der wehrhaften Sozialisten und Republikaner aller Länder zu vereinigen. Mögen die Rigaer Festtage und die jetzige Verbrüderung des Reichsbanners, des österreichischen und lettländischen Schutzbundes unsere kameradschaftlichen Verbindungen kräftigen und weiterentwickeln!

Sportgenossen, Kameraden! Sie kommen in eine junge Republik, mit einer jungen und noch kleinen Arbeiterbewegung. Wir hoffen aber,

dass Sie auch hier Land und Arbeiterbewegung kennen lernen und manche schöne Erinnerung mitnehmen werden. Wir wünschen Ihnen allen, teure Freunde aus fern und nahe, frohe Festtage!

B r i v i s v e i k s !

Arbeitersport- und Schutzbund Lettlands Strādnieku Sports und Sargs

Bundeschvorstand. Festleitung.

Bruno Kalnin.

Dr. A. Rapoport.

Lettland.

Land, Geschichte und Arbeiterbewegung.

Lettland, dessen Arbeitersport- und Schutzbund Einladungen zu seinem 6. Fest, 30. Juli — 3. August 1930 in Riga an die Arbeiterorganisationen Europas hat ergehen lassen, ist eine der neuen Republiken, die auf den Trümmern des gegen Ende des Weltkrieges zusammengebrochenen morschen Kaiserreiches entstanden sind. Mit seinen nicht vollen zwei Millionen Einwohnern und mit einer Fläche von ca. 65.000 qkm ist es grösser als die Nachbarrepubliken Estland und Litauen. Im Vergleich mit den westeuropäischen Staaten ist Lettland der Fläche nach grösser als Dänemark, Schweiz, Holland und Belgien.

Hauptstadt ist Riga (378.000 Einwohner); von anderen Städten wären die Hafenstädte Liepāja (Libau) und Ventspils (Windau), die Hauptstadt des ehemaligen Herzogtums Kurland Jelgava (Mitau) und die alte Festungstadt Daugavpils (Dünaburg) zu nennen.

Die Volkswirtschaft Lettlands beruht auf der Landwirtschaft und einer Reihe von Industriezweigen, denen das Vorhandensein von Rohstoffen an Ort und Stelle Entwicklungs-

möglichkeiten schafft (Holz - Papierindustrie); daneben gewinnt aber immer grössere Bedeutung auch die weiterverarbeitende Industrie (Kautschuk). Mit einer Reihe von Staaten sind Handelsverträge geschlossen, von denen dem mit der USSR die grösste Bedeutung für den lettländischen Export beizumessen ist. Währungseinheit ist der Lat (Goldfranc), in 100 Santime geteilt.

Die unabhängige Republik Lettland ist erst 1918 entstanden, aber die geschichtliche Ueberlieferung des lettischen Volkes reicht bis in die ersten Jahrhunderte n. Chr. zurück. Das lettische Volk bildet mit den alten Preussen und den Litauern eine Völker- und Sprachengruppe innerhalb der Indoeuropäer, seine Sprache weist eine grosse Nähe zum Sanskrit auf, weshalb sie für den Forscher der indoeuropäischen Ursprache ein aufschlussreiches Objekt ist. Im XIII. Jahrhundert wurden Lettland und Estland, deren einzelne Stämme noch nicht in einem staatlichen Verbände vereinigt waren, dem deutschen Feudalsystem einverleibt. Auf dem „Drange nach Osten“ war das Land zuerst von deutschen Kaufleuten und Missionären besichtigt worden, denen dann Heereskräfte folgten. Das Land unterlag der militärischen Uebermacht, und unter dem Namen eines Staates der heiligen Jungfrau war Lettland samt Estland unter die Gewalt deutscher geistlicher und weltlicher Feudalherren gebracht. Damals (1201) wurde

Riga (durch Bremer Kaufleute) gegründet, das sodann eine der bekanntesten Hansastädte wurde.

Seit dem Ausgange des Mittelalters wechselten oft die Herrscher im Lande. Das Baltenland war zum Kampfplatz der osteuropäischen Grossmächte geworden. Zeitweilig hielt ein Teil des späteren Lettlands den Angreifern stand — Kurland und Semgallen mit der Hauptstadt Mitau bildete ein selbständiges Herzogtum, das mit seiner Teilnahme an den Kolonialeroberungen des XIII. Jahrhunderts und später durch seine Kunstwerke in der Geschichte bekannt wurde. Das Schloss in Mitau, von Rastrelli erbaut, ist noch heute eine Sehenswürdigkeit. Polen, Schweden beherrschten die übrigen Teile Lettlands (Livland und Lettgallen) bis im XVIII. Jahrhundert das ganze Baltenland unter dem russischen Zarenzepter vereinigt wurde.

Durch die Fremdherrschaften war das lettische Volk zum Schicksal eines hörigen Bauerntums verdammt. Die Ständeversammlung jener Zeit hinderte es am sozialen Aufstiege. Die nationale lettische Kultur, die sich in der Frühzeit durch Volkslieder (Dainas) hervorgetan hatte, war in ihrer weiteren Entwicklung aufgehalten. Aber die Zwangsläufigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung, die alle Bande sprengt, brachte auch hier mit unabwendbarer Kraft eine Wandlung herbei. Es lösten sich zu Anfang des vorigen Jahrhun-

derts die Bande der Fronwirtschaft (1816); ein Teil des lettischen Bauerntums erstarkte wirtschaftlich, es entstand ein selbständiges lettisches Bauerntum und Kleinbürgertum, in denen der Wille nach Entfaltung einer eigenen Kultur immer stärker wurde. Die Bewegung nach nationaler Freiheit erhielt neue Kraft und ein neues Gepräge als in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts das Proletariat in Lettland die Schaubühne der Geschichte betrat. Literarisch wurde die neue Bewegung von der »Jaunā Strāva« (der neue Strom) eingeleitet, der viele von den späteren aktivsten Genossen der sozialdemokratischen Partei angehörten und deren grösster Vertreter der lettische Nationaldichter Jānis Rainis (1865—1929) war. Nationale Befreiung als Teilstück der vorallererst sozialen Befreiung war der Grundgedanke der Bewegung. Unterdessen ging die Industrialisierung Russlands mit Riesenschritten vorwärts. Lettland mit der Industriestadt Riga wurde zu dem bedeutendsten Industriebezirke Russlands.

1904 schlossen sich die vielzähligen sozialdemokratischen Gruppen in Lettland zu einer Partei zusammen. Das Revolutionsjahr 1905 und die darauf folgende Reaktion schrieben blutige Seiten in die Geschichte Lettlands.

Die revolutionäre Bewegung wurde von der Sozialdemokratie geleitet. Sie richtete sich gegen das Zarentum und seine treuesten Vasallen —

die reaktionären baltischen Barone. Es war ein zweijähriger (1905—1906) Kampf für die demokratische Republik, revolutionäre Agrarreform, 8-Studentag und nationale Freiheit. Es kam zu einer Reihe von bewaffneten Aufständen, grossen Demonstrationen und zum mehrmaligen Generalstreik. In ganz Lettland hatte die Revolution gesiegt und die Macht war eine Zeitlang in den Händen der Sozialdemokratie. Doch im übrigen Russland gelang es dem Zarentum die revolutionäre Bewegung zu unterdrücken. Nun wurde Lettland von drei Seiten wie Feindesland durch das russische Militär wieder erobert. Ueberall begannen Strafexpeditionen unter Führung von baltischen Baronen zu wüten. 300 Bauernhöfe und einige Volkshäuser in den Städten wurden niedergebrannt. 2000 Sozialdemokraten wurden erschossen. Etwa 10.000 wurden verhaftet und zu verschiedenen Gefängnis- oder Zuchthausstrafen und Verbannung nach Sibirien verurteilt. Viele andere mussten als Emigranten ins Ausland flüchten. Die erste Revolution war im Blute ertränkt. Die lettische Sozialdemokratie und der Kampfesmut des Proletariats blieb aber ungebrochen. In der Zeit der schlimmsten Verfolgungen wurde die geheime Tätigkeit der Partei weitergeführt. Zum Trotz der Reaktion wählte Riga bei ganz undemokratischem Wahlsystem in die russische Staatsduma (Parlament) den Kandidaten der Sozialdemokratie!

Nach zwölf Jahren schlug die Stunde der zweiten Revolution. Im Jahre 1917 wurde Russland vom Zarenjoch befreit. Die lettische Schützendivision, die an der Düna-Front kämpfte, wurde zum revolutionärsten Truppenteil der ganzen russischen Armee. Lettland stöhnte aber noch unter dem Greuel des Krieges, der immer grössere Teile des Landes verheerte. Damit das lettische Volk endlich seine Freiheit bekäme, musste vorher noch eine Kaiserherrlichkeit schwinden — das deutsche Volk musste die wilhelminische Monarchie stürzen und die Republik gründen. Den 18. November 1918 wurde dann auch die selbständige Republik Lettland proklamiert.

Sie hatte aber noch hart um ihre Existenz zu kämpfen. Die russische Rote Armee hielt dreiviertel des Landes besetzt, der deutsch-baltische Adel unternahm mit Hilfe der zum Kampf mit der Roten Armee gebildeten baltischen Landeswehr einen letzten Versuch, die Räder der Geschichte auf dem Siegeszuge der Demokratie zum Halten zu veranlassen. Nachdem die Rote Armee aus dem Lande vertrieben war und den 22. Juni 1919 die vereinigten republikanischen Armeen Lettlands und Estlands bei Cēsis (Wenden) über die Landeswehr und die reichsdeutschen reaktionären Truppen unter dem Kommando des Generals von der Goltz den Sieg davongetragen hatten, musste im Herbst desselben Jahres noch das konterrevolutionäre Abenteuer

des Fürsten Bermond-Awalow liquidiert werden. Russische Weißgardisten, sowie reichsdeutsche Monarchisten versuchten unter seiner Führung, sich des Landes zu bemächtigen, wurden aber geschlagen.

Nun konnte endlich das lettische Volk zum friedlichen Aufbau seines Landes übergehen. 1920 trat die Nationalversammlung zusammen. Noch im selben Jahre wurde zur grossen Agrarreform geschritten, die mittels Enteignung des Grossgrundbesitzes mehr als 100 000 neue selbständige bäuerliche Wirtschaften schuf. Dabei wurde den früheren Besitzern gar keine Entschädigung ausbezahlt!

Im neuen Lettland steht das arbeitende Volk schon 12 Jahre in einem Klassenkampfe, der immer schärfere Formen annimmt. Dem Proletariat steht eine geeinigte Front der Bourgeoisie aller Nationalitäten des Landes gegenüber. »Besser mit den nationalen Minderheiten, als mit den Sozialdemokraten« — ist das Losungswort der lettischen Bourgeoisie. In Lettland gibt es übrigens keinen Nationalitätenhader mehr, wie in Polen oder in der Tschechoslowakei; die kulturell - nationalen Rechte der nationalen Minderheiten sind vorbildlich geschützt. Lettland ist das Land der radikalsten Agrarreform, aber auch der weitgehendsten Minderheiten-Rechte in ganz Europa.

Das arbeitende Volk hatte in Lettland, wie in so manchen Nachkriegsrepubliken, einen hervorragenden Anteil am Aufbau des Staates genommen und den neuen Staat mit demokratischem Inhalt ausgefüllt. Aber mit der Ueberwindung der Nachkriegskrise und der Stabilisierung des Kapitalismus erstarkte wie in allen Ländern Europas, so auch in Lettland die Bourgeoisie, die Reaktion erhob ihr Haupt. Die weitere Entwicklung der Sozialgesetzgebung wurde aufgehoben (eine Alters- und Arbeitslosen-Versicherung gibt es in Lettland nicht), die demokratischen Freiheiten werden verstümmelt, die Reaktion feiert Triumph auf allen Gebieten der Politik.

Die dreisten Herausforderungen der Reaktion führen aber nicht eine Entmutigung der werktätigen Massen herbei. Der Generalstreik vom 18. Oktober vorigen Jahres hat gezeigt, dass das arbeitende Volk, das 1905 auf den Barrikaden und 1919 auf den Schlachtfeldern sein Leben für die Freiheit einsetzte, sich von der herrschenden Klasse nicht einschüchtern und sich nicht ohne Gegenwehr der sozialen Errungenschaften (im konkreten Fall, der Selbstverwaltung der Versicherten in den Krankenkassen) berauben lässt. Unter der Führung der kampferprobten sozialdemokratischen Arbeiterpartei Lettlands, die im Juni vorigen Jahres ihr 25-jähriges Bestehen feiern konnte, steht das Proletariat Lettlands auf

der Wacht der demokratischen und sozialgesetzgeberischen Errungenschaften — Vorbedingung seines Kampfes um die endgültige Befreiung.

Die sozial-demokratische Partei zählt über 8.000 Mitglieder. Sie hat 2 Tageszeitungen (in Riga und Liepaja) und 5 Wochenzeitungen. Für die Werktätigen der nationalen Minderheiten bestehen in der Partei besondere Sektionen; ganz zu Anfang 1929 ist eine deutsche Sektion gegründet worden. Im jetzigen Parlament (Saeima), das 1928 auf drei Jahre gewählt wurde, erhielt die Partei 232.000 Stimmen (25%) und ist mit 26 Abgeordneten vertreten. Der Präsident des Parlaments ist ein Sozialdemokrat, Gen. Dr. Paul Kalnin. Diesen 26 Sozialdemokraten nebst zwei anderen Sozialisten kann man leider nicht ohne weiteres die 6 kommunistischen Abgeordneten an die Seite stellen, denn wie in allen Ländern erschöpft sich die Tätigkeit der Kommunisten in einem die gemeinsten Mittel nicht scheuenden Kampfe gegen die einzige organisierte politische Macht der Arbeiterklasse im Lande — die Sozialdemokratie. Insgesamt zählt das lettländische Parlament 100 Abgeordnete, von denen sind 18 bürgerliche Vertreter der deutschen, russischen, jüdischen und polnischen Minderheiten im Lande. Die jetzige Regierung ist eine Bürgerblockregierung unter Führung des konservativen Bauernbundes.

In engster Verbindung mit der Sozialdemokratie stehen die übrigen Arbeiterorganisationen des Landes. In den freien Gewerkschaften, die zu dem Zentralbüro der Gewerkschaften Lettlands gehören, sind 25.000 Arbeiter und Angestellte organisiert. Der Verband der Konsumvereine umfasst 15.000 Mitglieder. Es bestehen an der Universität Lettlands in Riga eine Reihe von sozialistischen Studentenorganisationen, die über 250 Mitglieder (von insgesamt 7.000 Studenten) umfassen. Seit 10 Jahren arbeiten in den grössten Städten Arbeiterhochschulen. In Riga besteht ein Arbeitertheater. Es bestehen noch: der Arbeiterabstinertenverband, die Kinderfreunde, der Mieterverband, der Verband der ehemaligen Krieger und zwei sozialistische Verlage. Alle Kulturorganisationen zusammen bilden die Arbeiterbindungszentrale. In einigen Städten sind schon Volkshäuser errichtet worden. Das Volkshaus von Riga befindet sich im Bau und soll nach seiner Beendigung das grösste in den nordischen Ländern sein.

Die Mitgliederzahlen der lettischen Arbeiterorganisationen sind im Vergleich mit den Ländern Westeuropas recht klein. Das ist aber nicht nur durch die geringe Einwohnerzahl des Landes, sondern auch durch die kleinen Betriebe zu erklären. Die Industrie Lettlands wurde während des Krieges völlig vernichtet. In den Nachkriegsjahren ist wohl die Industrie erneuert

worden, ihr Umfang aber hat den Vorkriegszustand noch lange nicht erreicht. Lettland hat zurzeit 2.900 Betriebe, in denen 60.000 Arbeiter beschäftigt sind. Die Arbeiter der kleinen Betriebe stehen unter ständiger Aufsicht der Unternehmer und der Drohung die Arbeit zu verlieren. Sie sind daher schwer zu organisieren.

Der Arbeitersport- und Schutzbund („Strādnieku Sports und Sargs“ oder verkürzt — „SSS“), 1921 gegründet, zählt heute 4.000 Mitglieder. Der Bund umfasst ungefähr 30% der Sportler des Landes. Die Mitglieder sind in 102 Vereine und 8 Kreise verteilt. Im Bunde sind alle Sportarten (der Zahl nach 10) vertreten. Wie in allen nordischen Ländern, wird der reine Sport mehr als das Turnen gepflegt. Seit 1924 gibt es auch eine Pionierbewegung. Die Kindergruppen (8—17 Jahre) des Bundes sind unter dem Namen „Rote Pioniere“ tätig. Es bestehen 57 Gruppen, die 1300 Pioniere umfassen. Besondere Aufmerksamkeit wird aber der Arbeiterwehr und dem Schutze der Republik gewidmet. Zu der Formation der aktiven Ordner gehören 2000 Bundesgenossen. Alle übrigen Mitglieder (auch die aktiven Sportler und Turner) bilden Reserveformationen, welche nur in besonders wichtigen Momenten in Tätigkeit gesetzt werden. Der lettische Bund unterscheidet sich organisatorisch von den ausländischen Bruderverbänden dadurch, dass hier die Sportler und Ordner in einem Bunde

vereinigt sind. Der Schutzbund hat in den Jahren 1924—27 ganz Hervorragendes im Kampfe gegen den lettischen Faschismus geleistet. Ihm und den republikanischen Soldaten der Armee ist es zu verdanken, dass Lettland heute nicht in den Zuständen des benachbarten Litauen lebt, sondern eine freie demokratische Republik geblieben ist. In den letzten zwei Jahren mussten die Arbeiterordner öfters gegen kommunistische Ruhestörer vorgehen, die sozialdemokratische Veranstaltungen zu sprengen versuchten. Von den Bundesmitgliedern sind wohl 80% keine Parteimitglieder, der Bund selbst ist aber vollkommen sozialdemokratisch eingestellt und eng mit der Partei verbunden. Die Entwicklung des Bundes, der in den Jahren 1924—26 einen grossen Aufschwung aufweisen konnte, hatte in den letzten Jahren stark unter dem Mangel an Sportplätzen und Sporthallen, sowie durch die wirtschaftliche Not zu leiden.

Das sind, kurz gesagt, die wichtigsten Daten über Lettland. Die Genossen werden das übrige Land und Leute, während der Festtage näher kennen lernen.

Festprogramm

Mittwoch, 30. Juli

10—18 Uhr

Besichtigung der Stadt Riga und Umgebung (für Ausländer).

19 Uhr

Eröffnung des Republik-Lagers der roten Pioniere. (Die Dauer des Lagers im „Meža parks“ beim „Ķīšezers“ ist während der ganzen Festzeit vorgesehen.)

Während der Eröffnung finden Vorführungen der Pioniere statt und darauf folgt die Besichtigung des Kinderheimes des Vereins der Kinderfreunde.

Donnerstag, 31. Juli

10—15 Uhr

Besichtigung der Stadt Riga und Umgebung. Besuch des Museums der Revolution.

18—20 Uhr

Im Zirkus die Feststellung des Gewichtes der Boxer.

18 Uhr

Internationaler Fussball-Wettkampf **Osterreich — Lettland** auf dem Sportplatz JKS.

18 Uhr

Aufmarsch der roten Pioniere zum Festakt in der National-Oper.

20 Uhr

Fest-Eröffnungsakt in der National-Oper

I. Konzert des „Rigaer Symphonie-Orchesters“ unter Leitung von Professor Berdjajev.

15 Min. Pause.

II. Die Eröffnungsrede des Bundesvorsitzenden Br. Kalnin.

III. Begrüssungen und Reden:

- 1) Bürgermeister der Stadt Riga — A. Kreevish.
- 2) Der Vertreter der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale und des Finnländischen T. U. L. — T. V. Kostianen (Helsinki).
- 3) Im Namen der Lettländischen Arbeiter-Organisationen. Fr. Menders.
- 4) Im Namen des Osterreichischen Republ. Schutzbundes und des „Askö“. Kapt. R. Löv (Wien).

- 5) Vertreter der Deutschen Arbeitersportverbände. Red. R. Koppisch (Leipzig).
- 6) Vertreter des Bundesvorstandes des Reichsbanners Dr. T. Haubach (Berlin).
- 7) Vertreter des Bundesvorstandes des Reichsbanners Meisner (Königsberg).
- 8) Vertreter der Tschechoslowakischen S. D. T. J. O. Stein (Prag).
- 9) Vertreter des Estländischen E. T. L. Dep. Oinass (Tallin).
- 10) Vertreter des Polnischen Arbeiter-Sportverbandes M. Marzinjak (Warschau).

10 Min. Pause.

IV. Turnerische Vorführungen

- 1) Hammergymnastik der tschechischen Arbeiter-Turner (D. T. J.) und Freiübungen auf dem Barren.
- 2) Turnen der Lettischen Arbeiter-Turner am Reck.

V. Vorführungen der „Zilā blūze“

- 1) Parade.
- 2) Turner-Oratorium.
- 3) In unsere Reihen!

Freitag, 1. August

16—19 Uhr

Auf dem Sportplatz JKS leichtathletische Wettkämpfe.

Männer: 100 Mtr. Vor- und Zwischenläufe, 400 Mtr. Vor- und Zwischenläufe, 110 Mtr. Hürdenläufe, 800 Mtr. Endlauf, 5000 Mtr. Endlauf, 4×100 Mtr. Stafettenlauf. Kugelstossen—Finale; Weitsprung mit Anlauf—Finale;

Frauen: 400 Mtr. Vorlauf; Weitsprung mit Anlauf—Finale; Kugelstossen—Finale, 4×100 Mtr. Vorlauf.

16—19 Uhr

Schießstand. Schießübungen mit kleinem Kaliber individuell 50 Mtr. Distanz (stehend und liegend).

16 Uhr

Auf dem Sportplatz JKS Handballwettkämpfe zwischen dem Ostpreussischen Reichsbanner und der lettischen SSS.

16.30—18 Uhr

Meisterschaftsturnen auf dem Sportplatz JKS

Männer: 1. und 2. Klasse: 1) Freübungen, 2) Hochspringen.

Frauen: 1. und 2. Klasse: 1) Barren:

- a) Obligatorische Übungen auf verschiedenen Höhen.

b) Obligatorische Übungen auf dem hohen Barren.

c) Selbst gewählte Übungen auf dem Barren.

18 Uhr

Im „Uzvaras Parkā“.

Generalrepetition der Festvorstellung.

Im Zirkus

17 Uhr

Die Zusammenstellung und Auslosung der Paare der Teilnehmer.

18—21 Uhr

Internationale Boxkämpfe mit Beteiligung von finnländischen, deutschen, estnischen und lettischen Boxern.

18 Uhr

auf dem JKS Sportplatz Fussballwettkampf Estland—Deutschland. Dortselbst 18 Uhr Korb- und Schweben-Ball zwischen SSS Vereinen.

17.30 Uhr

Auf dem „Mars“-Platz — internationaler Wettkampf im Radfahren (Deutschland, Lettland):

A-Klassenfahrer und Ausländer:

1 km Sprint; 200 Mtr. Rekordfahren; 7,5 km Mannschaftsfahren.

B-Klassenfahrer — 3 km Gruppenfahren;

Frauen: 2 km Gruppenfahren.

Am Wettkampf beteiligen sich die deutschen Radfahrer.

Dortselbst internationale Wettkämpfe im griechisch-römischen Ringkampf mit Beteiligung der deutschen Arbeiter - Athleten.

18 Uhr

Am Schwimmsteg des SSS (Ballastdamm) Schwimmwettkämpfe. Für Pioniere (bis zum 16. Lebensjahr und die Seepioniere):

a) 4×50 Mtr. Stafette — Freistil;

b) 50 Mtr. — Freistil.

Frauen: 100 Mtr. — Freistil; 400 Mtr. — Freistil.

Schutzbündler: 50 Mtr. und 100 Mtr. individuell — Freistil mit Hindernissen, 4×50 Mtr. Stafette — Freistil.

21 Uhr

Fackelzug

mit Fahnen, Plakaten und Arbeitergesang, vom Versammlungsplatz JKS Sportplatz, Ķieģeļu iela 1, nach folgender Marschroute: Ķieģeļu, Valdemara, Ģertrudes, Brīvības, Matisa, Marijas, Reveles, Jāņa Asara ielas, „1905. gada parks“, wo die Reden des Bundesvorsitzenden Abg. Bruno Kalnin und des Vertreters des Reichsbanners Dr. Th. Haubach, Berlin gehalten werden und die „Internationale“ gesungen werden wird. Nachher be-

gibt sich der Zug vom „1905. gada parks“ durch die Strassen: Jāņa Asara, Avotu, Matisa, Terbatas zum Volkshaus, wo sich der Zug auflöst.

Sonnabend, 2. August

4 Uhr

An dem 13. km der Vidzemes šoseja 1 km Geschwindigkeits-Wettkampf der Motorradfahrer. Dortselbst um 7 Uhr internationales Radrennen: Polen — Lettland und lettländisches Meisterschaftsrennen des SSS über 100 km.

10 Uhr

„Meža parkā“. Wettkämpfe der roten Pioniere (in 2 Gruppen) bis zum 17. Lebensjahr und für Ältere. Aufstellung der Zelte, Scheiterhaufen, Wasserkochen, Lager-Einzäunung, erste Hilfe, Bereitstellung der Tragbahnen und Transport auf 50 Mtr. Entfernung über Hindernisse.

10 Uhr

„Uzvaras parkā“. Tennis-Wettkämpfe.

14 Uhr

Auf dem JKS Sportplatz — Finale der Turnmeisterschaft.

Männer: 1. und 2. Klasse — Barren:

a) obligatorisches Turnen. b) Freiturnen.

Frauen: 1. und 2. Klasse — a) Freiübungen, 2. Weitsprung.

Dortselbst.

15—18 Uhr

Leichtathletik. 100 Mtr. Endlauf, 200 Mtr. Vor- und Zwischenläufe, 1500 Mtr. Endlauf und 300 Mtr. Endlauf für Frauen, 100 Mtr. Endlauf, 4×100 Mtr. Stafetten-Endlauf; Hochsprung mit Anlauf — Finale; Diskuswerfen — Finale.

Frauen: 4×100 Mtr. Stafette - Endlauf; 100 Mtr. Vorlauf; Diskuswerfen — Finale; Hochsprung — Finale.

15 Uhr

Schutzbündler - Fünfkampf auf dem JKS Sportplatz, Knüppelwerfen auf Entfernung und Ziel — vom Wege; 100 Mtr. Hürdenlauf; 1500 Mtr. Gruppen-Mannschaftslaufen; 4×100 Mtr. Stafette.

19—24 Uhr

Im Zirkus internationale Boxkämpfe (Fortsetzung).

16—19 Uhr

Im Schießstand — Schießwettkämpfe. Gruppenschiessen 50 Mtr. Entfernung — stehend und liegend.

17 Uhr

JKS Sportplatz. Sportspiele: Korb- und Schwebeball.

14 Uhr

„Uzvaras parkā“ — Fußballwettkampf: Libau — Walk.

16 Uhr

Dortselbst Fußballwettkampf Windau — Riga.

18 Uhr

JKS Sportplatz. Tennissetkämpfe. Dortselbst internationaler Fußball-Wettkampf zwischen den Besiegten bei den Spielen Österreich—Lettland und Estland—Deutschland (am 31. Juli und 1. August).

18 Uhr

„Uzvaras parkā“ Generalübung des Massenturnens.

17 Uhr

In der Schwimmhalle — Schwimmen, Kunstspringen, Wasserpolo. Männer - Vorwettkampf: 1. und 2. Klasse 100 und 400 Mtr. Brustschwimmen. 100 und 400 Mtr. Crawl 4×100 Mtr. Stilstafette.

20 Uhr

Gartenfest in „Arkadija“

1. Konzert, 2. Tanz.

21 Uhr JKS Sportplatz

Festspiel

unter Beteiligung der vereinigten „Agitations-Truppen“, Chor, Schutzbündler, Sportler,

Arbeiterjugend und Pioniere. Es wird aufgeführt das Festspiel von T. Grot — „Uz uzvaru!“ (Zum Siege!).

22 Uhr

„Meža parkā“. Der grosse Scheiterhaufen der roten Pioniere. Vorführungen der Pioniere.

Sonntag, 3. August

8.30 Uhr

„Meža parkā“. Schliessung des Republik-Lagers der roten Pioniere.

9—12 Uhr

Vereinigter Umzug
der Festteilnehmer.

11.15 Uhr

Gemeinsamer Zug

startet zum JKS Sportplatz nach folgender Marschroute: Bruņinieku, Terbatas, Gertrudes, Kr. Barona, Elisabetes ielā, Brīvības bulvars (linke Seite!) herum um den ehem. Peter-Denkmalsockel, Brīvības, Lāčplēšā, Valdemāra, Ķieģeļu ielā — JKS Sportplatz, wo um

13—14 Uhr

die gemeinsame **Parade** stattfindet, welche der Bundesvorsitzende Bruno Kalnin empfangen wird. Das Kommando der Parade übernimmt Oberleutnant K. Indulens. Dar-

auf reden Bruno Kalnin und der Vertreter der Internationale R. Koppisch, Leipzig „Internationale“. Nach der Parade 10 Minuten Pause, dann folgt das

Massenturnen

14.30—17 Uhr

JKS Sportplatz.

Leichtathletische Endkämpfe

Männer: 200 Mtr. und 400 Mtr. Lauf; 110 Mtr. Hürdenlauf; 10.000 Mtr. Lauf, 800+400+200+200 Mtr. Stafette, Stabhochsprung. Speerwerfen.

Frauen: 100 Mtr. Stafettenlauf, 4×100 Mtr. Stafettenlauf, Speerwerfen.

Pioniere: 4×100 Mtr. Stafettenlauf.

Dortselbst

15.30—17 Uhr

Boxenkämpfe.

15.30

In der Schwimmhalle: Schwimmen, Kunstspringen, Wasserpolo-Finale.

17—18 Uhr

JKS Sportplatz. Handball:

Deutschland—Lettland

18—20 Uhr

JKS Sportplatz

Internationale Fussballwettkämpfe

zwischen den Siegern der am 31. Juli und



1. August ausgetragenen Spiele Österreich – Lettland und Estland – Deutschland.

18 Uhr

JKS Sportplatz

Tennis - Endspiele

20.30 Uhr

JKS Sportplatz. Feierlicher

Festschlussakt

Abschiedsrede des Bundesvorsitzenden. „Internationale“, Spalier der Schutzbündler des Rigaschen Kreises 20.15 Uhr.

19 Uhr

Gartenfest in „Arkadija“

Konzert des Reichsbanner-Orchesters. Tanz.

Zur Beachtung der Festteilnehmer.

Einige Anweisungen.

1. **Festkartenausgabe.** Die Ausgabe der Festkarten, des Festabzeichens und des Festführers erfolgt am 29., 30., 31. Juli und 1. Aug. von 10 bis 16 Uhr im Finanzausschuss, im Volkshaus, Dorpaterstrasse 64. Tel. 93236.

Die Delegationsführer der ausländischen Delegationen haben dortselbst für jeden Teilnehmer 4 Lat als Festbeitrag zu bezahlen.

Die Festkarte berechtigt zu freiem Eintritt in alle Festveranstaltungen (abgesehen vom Zirkus).

2. **Auskunftstelle** für Ausländer befindet sich im Volkshaus. Geöffnet vom 29. Juli bis 3. August von 10 bis 14 Uhr. Tel. 93236.
3. **Wohnungsausschuss.** In allen Fragen, die Wohnungen betreffen, hat man sich an den Obmann des Wohnungsausschuss Genosse K. Bungsch im Wohnungsausschuss, Volkshaus, täglich von 10 bis 14 Uhr zu wenden. Telefon 93236.

4. **Bundsvorstand.** Der Bundesvorsitzende Genosse Bruno Kalnin ist im Bundesvorstand, Volkshaus, im Hofe, Bundeshaus täglich von 11 bis 13 zu sprechen. Tel. 92747, privat (abends) 36390.
5. **Festleitung.** Vom 1. bis 3. August befindet sich die Festleitung auf dem JKS Sportplatz. Telephon 33525.
6. **Presseausschuss.** Der Presseausschuss befindet sich vom 1. bis 3. August bei der Festleitung auf dem JKS-Platz. Täglich können die ausländischen Pressevertreter gegen vorherige Meldung dortselbst Presse- nachrichten erhalten.
7. **Startnummer.** Die Wettkämpfer müssen Freitag den 1. August von 11 bis 12 Uhr die Startnummer im Finanzausschuss (Volkshaus) einholen.
8. **Verpflegung.** Billige Mahlzeiten werden vom Rigaer Konsumverein im grossen Saal des Volkshauses verabfolgt. Die Festteilnehmer haben dazu noch 10% Ermässigung gegen Vorzeigen der Festkarte.
 Von den übrigen, mehr teuren Lokalen ist der „Kleine Wöhrmannsche Park“ Ecke Elisabeth- und Dorpaterstrasse zu empfehlen. Von den Kaffeehäusern weisen wir auf das grösste und beste, das Opern - Café, Ecke Freiheits- und Aspasia-Boulevard hin.

9. **Fackelzug.** Die Ausländer die am Fackelzug teilnehmen wollen, stellen sich am 1. August 20 Uhr auf dem kleinen Sportplatz des JKS.
10. **Festzug.** Die Ausländer marschieren von ihren Standquartieren zur Kr. Barona ielā 71, wo sie sich im Hof der 2. Grundschule in einen Zug zusammenstellen. Die Ausländer stellen sich nach dem lettischen Alphabet in folgender Reihe: Österreich, Tschechoslowakei, Estland, Polen, Finnland, Deutschland—Arbeitersportler, Deutschland—Reichsbannerkameraden.
11. **Einige Adressen.** Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Bruņinieku ielā 33, Tel. 91761. Redaktion des „Sozialdemokrats“, Kr. Barona ielā 25, Tel. 29961.
 Zentralbüro der Gewerkschaften, Bruņinieku ielā 33, Tel. 91661. Eisenbahner: Avotu ielā 4, Tel. 27039.
 Verband der Konsumvereine, Minsterejas ielā 13, Tel. 23275.
 Zentralstelle der Arbeiterbildungsvereine, Aku ielā 10, Tel. 27926.
 Verband der Krankenkassen, Kungu ielā 29, Tel. 29176.
 Die Haupt-Post, Kr. Barona ielā 1.
 Deutsche Gesandtschaft: Raiņa bulv. 13, Tel. 23573.

Österreichisches Konsulat: Šķūņu ielā 15,
Tel. 21506.

- 12) **Sonstiges.** Der lettische Bundesgruss lautet „Brīvi sveiks!“ (Freiheit). Die Genossen und Kameraden reden einander mit „Du“ an.

Zur Beachtung! Der Verband „Darba Jaunāte“ (Arbeiterjugend) veranstaltet am Sonntag, den 3. August, um 21 Uhr, einen Mitgliederabend für die ausländische Arbeiterjugend in den Räumen der IV. städt. Mittelschule, Gaisiņa ielā № 3.

Zweite Olympiade

**Auf zur 2. Arbeiter-Olympiade
1931
im roten Wien!**

**Trainiert Euch auf sämtlichen
Zweigen des Arbeitersports.
Schafft Geldmittel für den
Olympiade - Reisefonds herbei.
Kauft Marken und Abzeichen der
Olympiade.
Sorgt für Veranstaltungen.
Bekundet Eure internationale
Arbeitersolidarität.**

:-: Gute Waren :-: richtiges Gewicht :-:
reelle Preise :-: Selbstgefertigte Brot- und
Fleischwaren :-: sämtliche Kolonialwaren :-:

Speiselokal

im
Volkshause.

Den Teilnehmern des 6. Arbeiter-Sportfestes
wird ein Rabatt von 10⁰/_o gewährt.

Rigaer Konsumgenossenschafts - Verband

Kontor: 13. janvāra ielā 23. Fernspr. 29641.

OTTO SCHWARZ
RIGA

Konditorei - Kaffee

„Café de l'Opéra“

Aspazijas bulvari 1

NARSAN
BORSHOM

ESSENTUKI Nr. 4, 17, 20

Kaukasische natürliche Mineralwasser

Hauptniederlage: Valņu iela 20

Fernsprecher 27339

A./G.

CH. JÜRGENSON-
OTTO SCHWARZ